Ihr Name

Ihre Adresse

PLZ Schwäbisch Gmünd

An die

Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd

Amt für Stadtentwicklung

Marktplatz 1

73525 Schwäbisch Gmünd

*Nr. 165 F „Zeiselberg“: Einwendungen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Zeiselberg“*

*im Rahmen der öffentlichen Auslegung*

 Schwäbisch Gmünd, November 2018

**Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,**

ich nehme Bezug auf den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Zeiselberg“, der nun zum zweiten Mal öffentlich ausliegt. Im Rahmen dessen möchte ich (erneut) folgende Einwendungen geltend machen:

**Beispiele für Kritikpunkte:**

Das Gebäude weist exakt dieselbe Größe und die gleichen Ausmaße auf, wie im ersten öffentlich ausgelegten Entwurf. Entgegen der von Ihnen angekündigten Versprechungen, wurden die (meine) Einwände kaum (nicht) berücksichtigt und am Gebäude und den Besucherzahlen überhaupt nichts geändert.

Die Größe des geplanten Gebäudes zerstört in ihrer Massivität den städtebaulichen Eindruck und ist der nachbarlichen und nahen Bebauung völlig unangemessen.

Die Größe des Gebäudes sowie die geplanten Besucherzahlen zerstören den lauschigen Biergartencharakter der letzten Jahre.

Durch die Ausmaße des Gebäudes wird die Panorama-Aussicht eingeschränkt, die den Aussichtspunkt Zeiselberg bisher ausgezeichnet hat.

Der herausragende Balkon ist unnötig laut für die gesamte Nachbarschaft und nimmt den Biergarten- und Gastrobesuchern zusätzlich die freie Sicht. Dieser könnte weggelassen werden.

Die Auskragung des Gebäudes wirkt auf den Spaziergänger am Zeiselberg erschlagend und fremdkörperartig. Es passt sich überhaupt nicht an den Berg und die lokalen Begebenheiten an.

Eine maßstabsgetreue Simulation des Projektes fehlt bis heute, so dass Entscheidungen, die Gmünd für Jahrzehnte mitprägen werden, ohne verständliche Basis gefällt werden.

Eine Kellerlösung wäre immer noch naheliegend, der Berg wurde abgetragen und ist wieder aufgeschüttet worden. Warum können keine Lager- und Personalräume, sowie WCs in den Keller verlegt werden, um die Grundfläche zu verkleinern? Damit wäre die Aussicht wieder vergrößert und das Plateau mit dem Biergarten durch das Gebäude weniger dominiert.

Einige Flächen am Zeiselberg wurden schon durch Wege versiegelt, nun soll durch die immense Gastrogrundfläche fast das halbe Plateau verbaut und damit versiegelt werden. Diese Flächen können weder einen Beitrag zur Klimaverbesserung in der Stadt leisten, noch halte ich dies für zeitgemäß und im Sinne der Gartenschau und des grünen Bandes in Gmünd für angemessen.

Daher bitte ich dringend darum, die vorliegenden Pläne stark zu überarbeiten oder nicht zu realisieren.

Mit freundlichem Gruß,

Unterschrift